



- BMVgAVL V20883 -

Bundesministerium der Verteidigung, 11055 Berlin

Mitglied des Deutschen Bundestages
Herrn Jan Korte
Platz der Republik 1
11011 Berlin

HAUSANSCHRIFT

POSTANSCHRIFT

TEL

FAX

E-MAIL

BETREFF **Schriftliche Frage 8/286 des Abgeordneten Jan Korte vom 22. August 2023, eingegangen beim Bundeskanzleramt am 23. August 2023**
ANLAGE **Antwort der Bundesregierung auf die oben genannte Schriftliche Frage**
DATUM **Berlin, 4. September 2023**

Sehr geehrter Herr Kollege,

beigefügt übersende ich Ihnen die Antwort der Bundesregierung auf Ihre oben genannte Schriftliche Frage.

Mit freundlichem Gruß

Siemtje Möller

Parlamentarische Staatssekretärin

Schriftliche Frage 8/286

„Erachtet die Bundesregierung Paul von Hindenburg, der als Leiter der III. Obersten Heeresleitung von 1916 bis 1918 de facto einer Militärdiktatur vorstand (vgl. Hans-Ulrich Wehler: Deutsche Gesellschaftsgeschichte. Band 4: Vom Beginn des Ersten Weltkrieges bis zur Gründung der beiden deutschen Staaten 1914–1949. Beck, München 2003, S. 112 f.), den uneingeschränkten U-Boot-Krieg verantwortete, nach Kriegsende vor dem Untersuchungsausschuss der Weimarer Nationalversammlung für die Schuldfragen des Weltkrieges am 18. November 1919 erstmals die Dolchstoßlegende verbreitete und in der Folge Hitler und den Nationalsozialisten aktiv den Weg zur Macht geebnet hat, nach wie vor für die Bundeswehr als traditionsstiftend (bitte begründen), und wenn nein, wird sie Maßnahmen ergreifen, damit die Hindenburg-Kaserne in Munster, in der das Artillerielehrbataillon 325 und das Panzergrenadierlehrbataillon 92 ihre Standorte haben, umbenannt wird?“

Paul von Hindenburg war von 1925 bis 1934 der zweite Reichspräsident der Weimarer Republik. Er wurde zwei Mal vom deutschen Volk direkt gewählt, 1932 als Gegenkandidat zu Adolf Hitler (NSDAP) sowie zu Ernst Thälmann (KPD) und mit Unterstützung der demokratischen Kräfte der sogenannten Weimarer Koalition, der unter anderem die SPD und das Zentrum angehörten. In seine erste Präsidentschaft fällt die Stabilisierung der ersten Demokratie auf deutschem Boden. Hindenburg hat sich dabei stets strikt an die Verfassung gehalten und die auf Ausgleich mit den einstigen Kriegsgegnern abzielende Locarno-Politik des Außenministers Gustav Stresemann unterstützt. Die Rolle des hochbetagten Hindenburgs bei der Machtübernahme der Nationalsozialisten 1933 ist in der Geschichtswissenschaft umstritten. Gesichert ist jedoch, dass er Hitler persönlich ablehnte und lange Zeit versuchte, die Nationalsozialisten trotz anderslautendem Wählervotums von einer Regierungsbeteiligung oder Regierungsübernahme fernzuhalten.

Hindenburg hat nach dem Ende des Ersten Weltkrieges in der Tat die „Dolchstoß-Legende“ befördert, die in der Folge eine innenpolitische Belastung für die Weimarer Republik bedeutete. Er unterstützte aber im Gegensatz zu General Erich von Ludendorff keine anti-demokratischen Strömungen, sondern ließ sich vielmehr an der Seite von republikanischen Kräften als Reichspräsident in die Pflicht nehmen.

Das Traditionsverständnis der Bundeswehr beruht auf einer kritischen Auseinandersetzung mit der Vergangenheit. Traditionsstiftung und Traditionspflege sind dynamisches und niemals abgeschlossenes Handeln. Sie setzen staatsbürgerliches Bewusstsein sowie Verständnis für historische, politische und gesellschaftliche Zusammenhänge voraus. Dies schließt ausdrücklich ein, inwieweit sich bei eingehender Einzelfallbetrachtung und sorgfältiger Abwägung von Taten und Leistungen einer Person eine Sinnstiftung ergibt, die bis in die Gegenwart wirkt. Für Paul von Hindenburg ist dies seine Amtsführung als direkt gewähltes Staatsoberhaupt der ersten deutschen parlamentarischen Demokratie und sein auf Einhaltung der verfassungsmäßigen Ordnung ausgerichtetes Handeln. Unbenommen davon unterliegt jedoch auch die Sinnstiftung durch Paul von Hindenburg einem andauernden kontinuierlichen Prozess der Gesamtabwägung seiner Person auf der Grundlage wissenschaftlicher Erkenntnisse. Dieser Prozess kann im Ergebnis auch zu einer Umbenennung der in Rede stehenden, bisher nach Paul von Hindenburg benannten, Liegenschaft führen.